

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0522/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	06.02.2019
		Verfasser:	
Ratsanfragen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
27.02.2019	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
15. Jan. 2019

Aachen, 15. Januar 2019, Az.: Af. 91/19

Ratsanfrage des Ratsherren Bernd Krott

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Lokalpresse war zu entnehmen, dass der Verein TSV Hertha Walheim e.V. umstrukturiert werden soll. Konkret bedeutet das, dass die gesamte Fußballabteilung aus dem Verein ausgegliedert und in einen neuen Verein überführt wird. Damit geht dieser neue Verein weg vom Amateur- und Breitensport, hin zu professionellen Strukturen mit Betonung auf den Leistungssport. Im Zuge dieser Ausgliederung ist ein weiterer neuer Verein, der FC Walheim 2018 e.V., gegründet worden. Dieser Verein will sich auf den Breitensport konzentrieren. Weiterhin verfolgt er das Ziel, die durch die Ausgliederung der Fußballabteilung verhängte Fußballsperrre bei Hertha Walheim, zu überbrücken. Nach dieser Zeit soll der neue Verein wieder bei Hertha Walheim eingegliedert werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Verwaltung über die Entwicklung informiert?
2. In welcher Höhe und mit welcher Zweckbindung sind in den letzten 20 Jahren öffentliche Zuschüsse an den Verein geflossen?
3. Ist es privaten Investoren erlaubt, auf einem städtischen Grundstück und in einer städtischen Sportanlage eine neue Organisation zu etablieren, die nicht mehr der Zielsetzung der Stadt Aachen in Bezug auf die Förderung des Breitensports entspricht?

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartner:

Tobias Küppers
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
tobias.kueppers@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

4. Wann hat der Verein von der Verwaltung die Erlaubnis erhalten, die städtische Sportanlage in „Falc Immobilien Arena“ umzubenennen?
5. Was gedenkt die Sportverwaltung zu unternehmen, um die Eigentümerrechte der Stadt Aachen zu wahren?
6. Wie wird sichergestellt, dass der fußballerische Breitensport – den der FC Walheim 2018 e.V. anbieten will – weiterhin in Walheim auf der Sportanlage im Interesse der gesamten Bevölkerung stattfinden kann?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen



Bernd Krott
Ratsherr





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
17. Jan. 2019

Aachen, 17. Januar 2019, Az.: Af. 92/19

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartner:

Tobias Küppers
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
tobias.kueppers@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

Ratsanfrage des Ratsherren Patrick Deloie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die folgende Ratsanfrage bezieht sich auf einen von Mathias Dopatka am 30. April 2007 gestellten Bürgerantrag, mit dem Ziel der Einführung eines „Baby-Begrüßungspakets“ nach dem Vorbild der Stadt Dormagen. Der Antrag wurde seinerzeit als Baustein in das später beschlossene Projekt „PiA – Positiv aufwachsen in Aachen“ überführt – und nach anfänglicher Testphase in drei Sozialräumen, auf das komplette Stadtgebiet ausgeweitet. Tragende Säule dieses Bausteins ist der Besuchsdienst für Eltern von Neugeborenen und das oben genannte Begrüßungspaket.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand bei der Umsetzung des inzwischen im Projekt PiA vertretenen Besuchsdienstes?
2. Inwieweit entspricht die allgemeine Umsetzung des Projekts den im ursprünglichen Antrag formulierten Forderungen?
3. Wie ist das Projekt gegenwärtig personell ausgestattet?
4. Entspricht die personelle Ausstattung damit dem Plan?
5. Ist die personelle Ausstattung, gemessen am jährlichen Bedarf und unter Berücksichtigung der Annahmequote durch die in Frage kommenden Eltern, ausreichend?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Patrick Deloie
Ratsherr





Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
17. Jan. 2019

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

17.01.2019

Ratsanfrage: Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Parkscheinautomaten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Gemeindeprüfungsanstalt NRW hat die Stadt Solingen beauftragt, wirtschaftlicher im Bereich der Parkgebühren zu arbeiten.

So lagen die Kosten für Wartung, Kontrolle und Neuanschaffung im Schnitt höher als die Einnahmen, die generiert werden konnten.

Auch in der Stadt Wermelskirchen verschlingen die Wartungskosten und die Gehälter der Ordnungskräfte mehr städtische Mittel als durch Einnahmen in die Stadtkasse zurückfließen (trotz 2,50 € Parkgebühr pro Stunde).

Ebenso in großen Städten wie der Köpenicker Altstadt in Berlin wird ein minus durch die Parkscheinautomaten erwirtschaftet.

Immer mehr Städte gehen daher demnach den Weg und bauen die Parkscheinautomaten ab oder richten Bewohnerparkzonen ein.

Es stellt sich die Frage, wie die Wirtschaftlichkeit der Parkautomaten für die Stadt Aachen bewertet wird.

Die Verhältnismäßigkeit muss zwischen der Parkplatzbewirtschaftung zur zielgerichteten Steuerung des Parksuchverkehrs und den entstehenden Kosten, die den Einnahmen gegenübergestellt werden, gewahrt bleiben. Daher kann das Ergebnis nicht sein, die Parkgebühren weiter zu erhöhen. Ein sorgsamer Umgang mit den Steuergeldern ist die oberste Pflicht der Verwaltung und Politik.

Ich bitte demnach um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist die durchschnittliche Wartung pro Parkscheinautomat pro Jahr (bezogen auf die Jahre 2016, 2017 und 2018)?
2. Wie hoch waren die Vandalismusschäden an Parkscheinautomaten in den Jahren 2016, 2017 und 2018?
3. Welche Kosten entstehen durch die regelmäßige Leerung der Automaten in den Jahren 2016, 2017 und 2018?
4. Wie hoch sind die jährlichen Einnahmen durch Parkscheinautomaten in den Jahren 2016, 2017 und 2018?
5. In welcher Höhe werden Bußgelder wegen Parken ohne Parkschein in den Jahren 2016, 2017 und 2018 verhängt?
6. Wie viele Ordnungskräfte sind für den ruhenden Verkehr eingesetzt?
7. Fazit: Wie ist die Wirtschaftlichkeit der Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Aachen zu beurteilen?

Mit freundlichen Grüßen


Mara Lux

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

31. Jan. 2019

Aachen, 31. Januar 2019

Ratsanfrage: Versickerungsfähiges Pflaster

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird bei der Bemessung von Gebühren für Niederschlagswasser nach der Sickerfähigkeit von befestigten Freiflächen differenziert?
2. Können durch die Bekanntmachung von Gebührenersparnissen durch Vermeidung von Oberflächenversiegelung Bauherrn dazu motiviert werden, Freiflächen sickerfähiger zu befestigen?
3. Ab welcher Versiegelungsfläche / Versiegelungsgrad ist eine Vorklärung vor dem Einleiten des Oberflächenwassers vorgeschrieben?
4. Kann durch (Bau)- Maßnahmen auf einem Baugrundstück Oberflächenwasser ganz versickert werden und damit das Entstehen von Gebühren bzw. das Einleiten von Abwasser ganz entfallen?
5. Welche Standards wendet die Stadt bei der Befestigung von eigenen Freiflächen an?

Begründung

Starkregenfälle nehmen im Rahmen des Klimawandels immer weiter zu. Im Laufe des letzten Jahres fanden insbesondere im Stadttinneren mehrfach Überschwemmungen statt, die zu hohen Sachschäden geführt haben. Wie aus dem Klimabericht hervorgeht, werden die Folgen des Klimawandels in Zukunft häufiger und stärker zu spüren sein. Entsprechend müssen Planungsverfahren dahingehend optimiert werden, dass auf bessere Versickerungsfähigkeit befestigter Freiflächen hingewirkt wird.


Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Marc Beus



Tim Hildmann



Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 4. Feb. 2019

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

04.02.2019

Ratsanfrage: Lebensmittelverschwendung in öffentlichen Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

11 Millionen Tonnen Lebensmittel werden jedes Jahr als Abfall entsorgt. Darunter viele Nahrungsmittel, die noch verzehrbar sind.

Bei der Bewusstseinsbildung für einen sorgsameren Umgang mit Lebensmitteln, kommt den Kommunen eine ganz besondere Vorbildfunktion zu.

Ich bitte demnach um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um Lebensmittelverschwendung in öffentlichen Einrichtungen zu vermeiden?
2. Was geschieht mit den Lebensmitteln, die nicht weiter verwertet werden können?
Wurde über folgende Möglichkeiten diskutiert/beschlossen bzw. aus welchen Gründen werden folgende Vorschläge nicht umgesetzt:
 - a) Vermeidung von Speiseresten durch kleinere (und damit günstigere) Portionen
 - b) Bereitstellung von unvermeidbaren Speiseresten zur Energiegewinnung

oder weiterer Verwendung

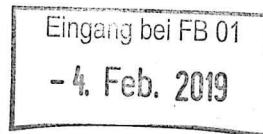
- c) Spende von Lebensmittelresten an soziale Organisationen
- 3. Ist der Leitfaden der Bundesregierung zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Kommunen bekannt? Wenn ja, wie wird er umgesetzt und durch wen wird die Umsetzung kontrolliert?
- 4. Werden Fortbildungsmaßnahmen in diesem Themenbereich angeboten? Wenn ja, wie viele mit welcher Themensetzung im letzten Jahr?

Mit freundlichen Grüßen



Mara Lux

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen



Mara Lux (AfD)

Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

04.02.2019

Ratsanfrage zum Windpark Aachen Nord

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Jahr 2017 wurde der Windpark Aachen Nord in Betrieb genommen, der aus den Anlagen WEA13, WEA14, WEA15, WEA16 und WEA17 besteht. Inzwischen sind die dortigen Windräder mehr als eineinhalb Jahre in Betrieb. Ich bitte nun um Auskunft zu den folgenden Fragen:

1. Wie groß sind jeweils die in den Jahren 2017 und 2018 eingespeisten Strommengen in Kilowattstunden (monatliche Angaben)?
 - a) Wie hoch ist die Vergütung pro Kilowattstunde und wie hoch sind die jeweiligen Jahreserlöse?
 - b) Da immer mehr Strom aus Windkraft und Photovoltaik anfällt, wird die Direktvermarktung schwieriger. Wie hoch sind derzeit die Direktvermarktungskosten des Stroms pro Kilowattstunde und für wie lange sind diese festgeschrieben?
 - c) An wie vielen Tagen und wie viele Stunden insgesamt wurden die WEAs zum vorgeschriebenen Schutz von Fledermäusen abgeschaltet und wie hoch war der dadurch eingetretene Vergütungsausfall?
 - d) Welche Vergütungsausfälle nach § 51 EEG-2017 sind zu erwarten aufgrund der immer häufiger auftretenden Phasen mit negativen Börsen-

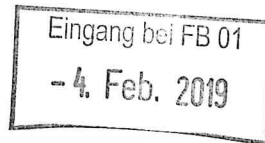
strompreisen mit einer Dauer von mehr als 6 Stunden?

2. Wie hoch waren die Kosten für die temporären Bürgschaften gegenüber den beiden Anlagenherstellern Vestas und General Electric?
3. Wann bekomme ich die auf Seite 5 der Ratsvorlage für die Sitzung vom 29.6.2016 erwähnten 2 Ertragsgutachten in Kopie zur Verfügung gestellt?
4. Welche Bank hat zu welchen Konditionen das Fremdkapital für den Windpark Aachen Nord finanziert?
5. Hat die STAWAG-Solar GmbH die im Ratsbeschluss vom 29.6.2016 auf Seite 3 vorgesehene Option zum Erwerb des Windparks Aachen Nord inzwischen realisiert?

Mit freundlichen Grüßen


Mara Lux

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen



Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

04.02.2019

Ratsanfrage zum Windpark Monschau-Höfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der aus 5 WEAs bestehende Windpark in Monschau-Höfen ist Ende 2017 in Betrieb gegangen. Das Jahr 2018 war das erste volle Betriebsjahr. Die Ergebnisse müssten inzwischen vorliegen. Ich bitte daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie groß ist die im Jahre 2018 eingespeiste Strommenge in Kilowattstunden (monatliche Angaben)?
 - a) Wie hoch ist die Vergütung pro Kilowattstunde und wie hoch der Gesamterlös?
 - b) Da immer mehr Strom aus Windkraft und Photovoltaik anfällt, wird die Direktvermarktung schwieriger. Wie hoch sind derzeit die Direktvermarktungskosten des Stroms pro Kilowattstunde und für wie lange sind diese festgeschrieben?
 - c) An wie vielen Tagen und wie viele Stunden insgesamt wurden die WEAs zum vorgeschriebenen Schutz von Fledermäusen und Kranichen abgeschaltet und wie hoch war der dadurch eingetretene Vergütungsausfall?
 - d) Welche Vergütungsausfälle nach § 51 EEG-2017 sind zu erwarten auf-

- grund der immer häufiger auftretenden Phasen mit negativen Börsenstrompreisen mit einer Dauer von mehr als 6 Stunden?
2. Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Pachtbürgschaft gegenüber der Gemeinde Monschau? Es wird um Beifügung des Gestattungsvertrages gebeten.
 3. Wann bekomme ich das auf Seite 4 der Ratsvorlage für die Sitzung vom 3.5.2017 erwähnte Wind- und Ertragsgutachten in Kopie zur Verfügung gestellt?
 4. Ist die im Ratsbeschluss vom 3.5.2017 auf Seite 4 vorgesehene Übertragung des Windparks Monschau-Höfen an die STAWAG-Solar GmbH inzwischen erfolgt, wodurch das Betriebsrisiko für die STAWAG Energie GmbH von 100 % auf 40 % reduziert würde?
 5. Welche Bank hat zu welchen Konditionen das Fremdkapital für den Windpark Monschau-Höfen finanziert? Es wird um Vorlage des Kreditvertrages gebeten.

Mit freundlichen Grüßen


Mara Lux

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 4. Feb. 2019

Mara Lux (AfD)

Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

04.02.2019

Ratsanfrage zum Windpark Münsterwald

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

inzwischen habe ich mir alle Ratsvorlagen und alle Presseartikel zum Thema „Windpark Münsterwald“ noch einmal angesehen und bin auf eine Reihe von offenen Fragen gestoßen. Dies betrifft insbesondere die Wirtschaftlichkeit der inzwischen in Betrieb gegangenen 5 Windräder sowie der für dieses Jahr noch folgenden 2 Anlagen. Für die Beurteilung der möglichen finanziellen Risiken für die Stadt ist das Vorliegen einer exakten Wirtschaftlichkeitsanalyse inklusive der zugrunde liegenden Windgutachten Voraussetzung.

Ich bitte daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie groß ist die seit der Inbetriebnahme eingespeiste Strommenge in Kilowattstunden (monatliche Angaben)?
 - a) Wie hoch ist die Vergütung pro Kilowattstunde?
 - b) Da immer mehr Strom aus Windkraft und Photovoltaik anfällt, wird die Direktvermarktung schwieriger. Wie hoch sind derzeit die Direktvermarktungskosten des Stroms pro Kilowattstunde und für wie lange sind diese festgeschrieben?
 - c) Mit welchen Vergütungsausfällen ist wegen der in den Sommermonaten ggf. notwendigen Abschaltungen zum Schutz von Fledermäusen und im Frühjahr und Herbst um Schutz von Kranichen zu rechnen?

- d) Welche Vergütungsausfälle nach § 51 EEG-2017 sind zu erwarten aufgrund der immer häufiger auftretenden Phasen mit negativen Börsenstrompreisen mit einer Dauer von mehr als 6 Stunden?
- e) Warum enthielt die Wirtschaftlichkeitsberechnung, die der Ratsvorlage für die Sitzung am 9.12.2015 beigefügt war, nicht die sonst üblichen Abzüge für technische und genehmigungsbedingte Betriebseinschränkungen in Höhe von 5% - 6 %? (Beim Windpark Monschau-Höfen waren es sogar 8,8%.)

Ich bitte um Beifügung der aktuellen, dem Aufsichtsrat vorliegende, Wirtschaftlichkeitsberechnung.

2. Wann bekomme ich die der Wirtschaftlichkeitsberechnung zugrunde liegenden Windgutachten in Kopie zur Verfügung gestellt (ich verweise auf mein diesbezügliches Schreiben vom 29.06.2017)?
3. Wie hoch waren die Kosten für die temporäre 17-Mio-Euro-Bürgschaft gegenüber dem Anlagenhersteller Vestas?
4. Wie hoch waren die tatsächlichen Kosten der primär auf 0,5 Mio. € geschätzten Ausfallversicherung zur Absicherung eines möglichen Komplettverlustes?
5. Welche Bank hat zu welchen Konditionen das Fremdkapital für den Windpark Münsterwald finanziert?
6. Ist die STAWAG-Solar GmbH bereit, den Windpark Münsterwald zum Preis von mindestens 31 Mio.€ zuzüglich einer Marktprämie von der STAWAG Energie GmbH zu übernehmen, wie auf Seite 5 der Ratsvorlage vom 7.3.2018 vorgeschlagen, um dadurch das Betriebsrisiko für die STAWAG Energie GmbH von 100 % auf 40 % zu reduzieren?

Mit freundlichen Grüßen


Mara Lux



Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 4. Feb. 2019

Mara Lux (AfD)

Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

04.02.2019

Ratsanfrage zum Windpark Simmerath

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 16.4.2017 hatte ich eine erste Anfrage zu den Erträgen des Windparks in Simmerath gestellt. Die damals erhaltene Auskunft enthielt Teilergebnisse für den Monat Dezember 2016 und die Monate Januar bis März 2017, aus denen noch keine Einschätzung der Wirtschaftlichkeit des Windparks möglich ist. Inzwischen ist der Windpark mehr als 2 volle Jahre in Betrieb. Ich bitte nun um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie groß sind jeweils die in den Jahren 2017 und 2018 eingespeisten Strommengen in Kilowattstunden (monatliche Angaben)?
 - a) Wie hoch ist die Vergütung pro Kilowattstunde und wie hoch die jeweiligen Jahreserlöse?
 - b) Da immer mehr Strom aus Windkraft und Photovoltaik anfällt, wird die Direktvermarktung schwieriger. Wie hoch sind derzeit die Direktvermarktungskosten des Stroms pro Kilowattstunde und für wie lange sind diese festgeschrieben?
 - c) An wie vielen Tagen und für wie viele Stunden insgesamt wurden die WEAs zum vorgeschriebenen Schutz von Fledermäusen und Kranichen abgeschaltet und wie hoch war der dadurch eingetretene Vergütungs-

ausfall?

- d) Welche Vergütungsausfälle nach § 51 EEG-2017 sind zu erwarten aufgrund der immer häufiger auftretenden Phasen mit negativen Börsenstrompreisen mit einer Dauer von mehr als 6 Stunden?
2. Warum enthielt die Wirtschaftlichkeitsberechnung, die der Ratsvorlage für die Sitzung am 9.12.2015 beigelegt war, nicht die sonst üblichen Abzüge für technische und genehmigungsbedingte Betriebseinschränkungen in Höhe von 5% - 6 %? (Beim Windpark Monschau-Höfen waren es sogar 8,8%.)
 3. Wann bekomme ich die der Wirtschaftlichkeitsberechnung zugrunde liegenden Windgutachten in Kopie zur Verfügung gestellt?
 4. Wie hoch waren die Kosten für die temporäre 24-Mio-Euro-Bürgschaft gegenüber dem Anlagenhersteller Vestas?
 5. Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Pachtbürgschaft gegenüber der Gemeinde Simmerath? Es wird bei der Beantwortung der Anfrage um Beifügung des Gestattungsvertrages gebeten.
 6. Ist die auf Seite 7 der Ratsvorlage für die Sitzung vom 9.12.2015 versprochene Gewinnausschüttung an die STAWAG Energie GmbH für das 2. Betriebsjahr in Höhe von 950.000 € erreicht worden?
 7. Hat die STAWAG-Solar GmbH die im Ratsbeschluss vom 9.12.2015 auf Seite 5 vorgesehene Option zum Erwerb des Windparks Simmerath inzwischen realisiert, wodurch das Betriebsrisiko für die STAWAG Energie GmbH von 100 % auf 40 % reduziert würde?
 8. Warum ist die Finanzierung des Fremdkapitals für den Windpark Simmerath nicht über das attraktive Windkraftfinanzierungsprogramm der KfW erfolgt, sondern über die HELABA als Konsortialbank? Es wird um detaillierte Auflistung der Gründe sowie um Vorlage des Kreditvertrages gebeten.

Mit freundlichen Grüßen



Mara Lux



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 5. Feb. 2019

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

Aachen, 5. Februar 2019, Az.: Af. 93/19

Ratsanfrage von Ratsfrau Rosa Höller-Radtke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

eine funktionierende Vereinslandschaft ist für das kulturelle Leben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt Aachen von entscheidender Bedeutung. Unabhängig davon, ob sich Vereine dem Sport, der Brauchtumpflege, der Musik oder sonstigen Aktivitäten widmen, stiften sie Identität für die Stadt, ihre Menschen und insbesondere für den Stadtteil, in dem sie wirken. Die Stadt ist daher gehalten, sich für Vereine einzusetzen und ihre Aktivitäten nach Möglichkeit zu unterstützen.

Zu einer funktionierenden Vereinslandschaft gehört beispielsweise, dass Vereinen für ihre Aktivitäten geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

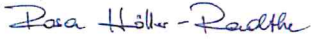
1. Welche städtischen Räumlichkeiten stehen Vereinen in der Stadt Aachen zur Pflege ihrer Tätigkeit zu welchen Konditionen zur Verfügung?
2. Welche städtischen Räumlichkeiten stehen Vereinen insbesondere im Stadtteil Burtscheid zur Verfügung?



3. Eignet sich aus Sicht der Verwaltung etwa das „Haus der Jugend“, Kalverbenden für Vereinsaktivitäten und steht dieses Haus ortsansässigen Vereinen zur Verfügung?
4. Welche Aktivitäten und Angebote hält die Stadt Aachen insgesamt vor, um Vereine in ihrem Wirken angemessen zu unterstützen?

Vielen Dank.

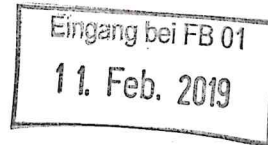
Mit freundlichen Grüßen


Rosa Höller-Radtke
Ratsfrau


Dr. Benjamin Fadavian
Sachkundiger Bürger



Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Aachen, 11. Februar 2019

Ratsanfrage: Material Kunstrasenplätze

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchem Material bestehen die Kunstrasenplätze in Aachen und wo bestehen zwischen den Plätzen Unterschiede?
2. Wieviel des verwendeten Materials wurde zuvor recycelt?
3. Wieviel des verwendeten Materials kann anschließend recycelt werden?
4. Wie hoch ist der Verbrauch des verwendeten Einstreugranulats?
5. Wohin gelangt das „verbrauchte“ Einstreugranulat? Bestehen Risiken für Grundwasser und Umwelt?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "L. Deumens".

Leo Deumens

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Tim Hildmann".

Tim Hildmann

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "E. Hilgert".

Eddi Hilgert

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

12. Feb. 2019

Aachen, 12. Februar 2019

Ratsanfrage: Barrierefreie Verwaltung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche öffentlichen Einrichtungen sind nicht barrierefrei?
2. Wie wird sichergestellt, dass mobilitätseingeschränkte Bürger*innen diese Einrichtungen nutzen können?
3. Gibt es für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen barrierefreie Formulare und Unterlagen (für die Erfassung mit dem Lesescanner) bzw. Formulare und Unterlagen in leichter Sprache für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen?
4. Sind die Internetauftritte der Verwaltung im Sinne der Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV) barrierefrei gestaltet?
5. Wie wird dafür Sorge getragen, dass im Bereich von Kultur und Bildung die Angebote barrierefrei nutzbar sind?

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Leona Piana

Allianz für Aachen

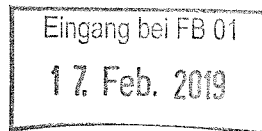
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

17. Februar 2019

Anfrage: Sachstand Schulgärten und Kontakt der Stadt Aachen zum NABU

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Juni 2016 hatte die Ratsgruppe Allianz für Aachen die Einrichtung eines naturnahen Schulgartens auf dem Grundstück der städtischen Grundschule Mataréstraße beantragt.¹ Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Schulausschusses am 1. Dezember desselben Jahres befasst. Der Ausschuss beschloß seinerzeit sich damit einverstanden zu erklären, daß die Abteilung Schule Kontakt mit dem NABU – Stadtverband Aachen aufnehmen werde, um dort die Unterstützungsbereitschaft hinsichtlich der Anlegung und Bewirtschaftung von Schulgärten zu eruieren. Eine finanzielle Unterstützung aus städtischen Mitteln zur Anlage und Unterhaltung von Schulgärten gebe es nicht, teilte die Verwaltung in ihrer diesbezüglichen Vorlage mit.

Wir fragen:

1.) Zu welchem Zeitpunkt (tt.mm.jjjj) erfolgte seitens der Abteilung Schule (oder anderer Verwaltungsstellen) eine Kontaktaufnahme zum NABU Aachen betreffend Schulgärten und welche sachbezogenen Informationen gehen aus diesem Austausch hervor?

¹ Vgl. Ratsantrag Nr. 184/17 „Einrichtung eines naturnahen Schulgartens auf dem Grundstück der städtischen Grundschule Mataréstraße“, Allianz für Aachen 17.06.2016.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

2.) Welche Aachener Schulen haben nach Kenntnis der Verwaltung derzeit den Wunsch einen Schulgarten (bzw. Naturräume wie Beete, Feuchtbiotop, Obstwiesen etc.) anzulegen und welche dieser Schulen haben sich mit ihrem Wunsch bereits an die Stadt gewandt, bzw. wurden bereits von der Stadt an den NABU vermittelt?

3.) Welche weiteren Maßnahmen, bzw. Kontaktaufnahmen zu Dritten hat die Verwaltung seit dem 01.12.2016 eingeleitet, um die Finanzierung der Anlage und des Unterhalts von Schulgärten, insbesondere auf dem Grundstück der städt. Grundschule Mataréstraße, zu ermöglichen?


4.) Welche Möglichkeiten sind nach Einschätzung der Verwaltung vorhanden, um eine künftige finanzielle Unterstützung der Stadt Aachen zur Einrichtung und Bewirtschaftung von Schulgärten und anderen Naturräumen auf Schulgrundstücken zu ermöglichen?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

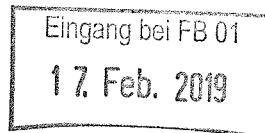
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

17. Februar 2019

Anfrage: Integrations- und Sprachkurse des BAMF an der VHS Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

an der Volkshochschule (VHS) in Aachen werden seit einigen Jahren Integrations- und Sprachkurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) angeboten.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1.) Wie viele Personen haben an der Aachener VHS im Zeitraum zwischen Semesterbeginn 1/2016 bis Semesterabschluß 2/2018 an einem vom BAMF lizenzierten Kurs regulär teilgenommen? Bitte schlüsseln Sie für die sechs Semester des genannten Zeitraums auf nach jeweiliger Kursbezeichnung, Anzahl der entsprechenden Kursträger sowie deren je weiblichem Anteil.

Tabelle: Mögliches Beantwortungsschema

Kursbezeichnung	Anzahl Kursträger je Semester	Anteil Frauen je Kurs & Semester
z.B.	z.B.	z.B.
Integrationskurs, Integrationskurs Alpha, Orientierungskurs, Standardkurs Intensiv etc.	1/2016 Anzahl X 2/2016 Anzahl Y [...] 2/2018 Anzahl XY	1/2016 Anteil X 2/2016 Anteil Y [...] 2/2018 Anteil XY

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

2.) Wie viele Personen haben im unter Frage 1.) genannten Zeitraum jeweils eine Prüfung für den Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ), das telc-Zertifikat (differenziert nach B1 und B2) und das Goethe-Zertifikat (differenziert nach C1 und C2) a) angemeldet, b) bestanden, c) nicht bestanden, d) im Zweitversuch nicht bestanden, e) im Drittversuch nicht bestanden? Wir bitten zudem um Differenzierung nach Geschlecht und jeweiliger Nationalität.

3.) Wie viele der für einen BAMF-Kurs an der VHS regulär eingeschriebenen weiblichen Teilnehmer haben im unter Frage 1.) genannten Zeitraum ihren Kursbesuch aufgrund von Schwangerschaft unabgeschlossen unterbrochen, bzw. beendet? Bitte differenzieren Sie nach Nationalität.

4.) Wie viele Personen haben im o.g. Zeitraum einen BAMF-Kurs wiederholt besucht? Bitte schlüsseln Sie auf nach a) jeweiligem Kurs, b) Anzahl der auf ihn entfallenen Wiederholer (differenziert nach Zweit- und Drittwiederholer) sowie nach c) Nationalität und d) Geschlecht der Wiederholer.

5.) Welcher Kostenanteil zur Finanzierung der VHS-Kurse mit BAMF-Kennzeichnung wurde in den Jahren 2016, 2017 und 2018 von der Stadt Aachen getragen? Welcher entsprechende Kostenanteil wird für das laufende Haushaltsjahr 2019 erwartet?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr